

Scranton Wochenblatt,
erschint jeden Donnerstag.
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Cadawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Dritter Etage.

Abonnements-Verbindungen:
Wöchentlich, in den vier Staaten.....\$2.00
Eins monatlich, per Post..... 1.00
Nach Deutschland, per Post..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Cadawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 7. Oktober 1909.

Demokratische Nominations.

Staat:
Für Richter der Supreme Court—C. La Rue Mumfson, Wyoming County.
Für Staats Schatzmeister—George W. Kipp, Bradford County.
Für General Auditor—J. Wood Clark, Indiana County.

County:
Für Scheriff—F. E. Connor.
Für District Anwalt—Joseph D'Brien.
Für Prothonotar—William W. Bunnell.
Für Gerichtschreiber—Charles Graf.
Für County Schatzmeister—F. E. Duffy.
Für Recorder of Deeds—W. P. Judge.
Für Registrar of Wills—D. B. Vamler.
Für Jury Commissär—A. F. D'Boyle.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Dr. John B. Murphy, ein in Chicago allgemein bekannter Arzt, traf aus Europa daselbst ein und erklärte begeistert, daß es Vortagen bald gelingen werde, die schreckliche Krebskrankheit zu heilen. In einer Unterredung, die er mit mehreren bekannten Ärzten hatte, sagte er, daß er nach dem, was er in Europa gesehen und gehört, fest davon überzeugt ist, daß spätestens in fünf Jahren Krebs keine Opfer mehr fordern werde. Bereits heute sei es vielen Ärzten gelungen, in einzelnen Fällen vom Krebs behaftete Personen zu heilen; doch man könne vorläufig noch nicht behaupten, daß die angewandten Heilmittel in allen Fällen erfolgreich seien.

Das lebhafteste Interesse, welches die Administration der Vertheilung amerikanischen Kapitals an der Entwicklung Chinas festschreibt, hat, wie nun erhellt, einen sehr praktischen Hintergrund. Der Stahltrust ist laut Bericht, die aus dem Orient in Washington eingetroffen, auf dem besten Wege, die Controlle der Eisen-, Stahl- und Kohlen-Industrie im Keibe der Mitte zu erlangen. Was über den Unternehmungsgeist dieser riesigen Corporation, nach dieser Richtung hin, bis jetzt in die Öffentlichkeit gelangt, ist nur sehr unbestimmt.

Im nördlichen und östlichen Theil von Portland, Me., und in westlichen Theil von New Brunswick haben durch anhaltende Regengüsse der letzten Tage verursachte Ueberflimmungen überall große Schaden angerichtet. In den erwähnten Distrikten sind nicht nur Eisenbahngleise und Brücken zerstört, sondern auch sämtliche Telegraphen- und Telephondrähte nieder gerissen worden.

Der Regierung ist es nach vierjährigen ununterbrochenen Suchen gelungen, die Erben eines in Deal Beach, N. J., gestorbenen Postmeisters, George W. Beart mit Namen, zu finden, um ihnen \$10 zu übergeben, die sie dem verstorbenen Postmeister schuldet. Dieser hatte, als er noch im Amt war, den auf \$10 angelegenen Bestand eines registrierten Pakets zu ergeben. Später fand sich das Paket, und als man Herrn Beart das Geld wieder zurück geben wollte, stellte es sich heraus, daß er gestorben war. Seit jener Zeit wurden nach den Erben des Verstorbenen Nachforschungen angestellt.

Die in Burlington, Ia., abgehaltene Beamtenschaft in der General-Conferenz der Deutschen Evangelischen Synode von Nordamerika hatte folgendes Ergebnis: Präsident, Jacob Pister D. D., Cincinnati, D.; Vice-Präsident, Fred. Wüger, Papineau, Ill.; Sekretär, G. Fischer, Milwaukee, Wis.

Die Bürgermeister aller Städte in Alaska und die Befürher von Zeitungen in dem Territorium haben den Plan gefaßt, eine gemeinsame Petition an Präsident Taft abzusenden, in der er aufgefordert wird, dafür zu sorgen, daß Alaska eine aus erwählten Mitgliedern bestehende Legislative erhalte.

Nach einer aufregenden Campaigne, in der von den „Troddenen“ die üblichen

„Geschäfte“ in Form von „Kinderparaden“ mit obligatem „Niemen-Räucher“ für die Zuschauer, Voterversammlungen „frommer“ Frauen und hagerfüllten Preken fanatischer Kaltwasserpropheten zur Verwendung kamen, gingen bei der in Knox County, Ind., abgehaltenen Vocal-Optionwahl die „Nassen“ glänzend als Sieger hervor. Die Majorität der Nassen ist beinahe 2,000 Stimmen.

Ausland.
Der neue deutsche Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg hat bei seinem Wiener Besuche seinen guten Eindruck hinterlassen. Seine inhaltslos, phrasenreichen Reden fielen unangenehm auf, und noch peiniglicher berührten seine liebevolligen Äußerungen gegen die ungarischen Journalisten. Mit diesen sprach er von Kaiser Franz Josef als dem König von Ungarn. Dieser große Verstoß gab der „Zeit“ und anderen Blättern Anlaß zu heftigen Ausfällen gegen ihn.

Große Sensation erregt in Theatern und auch im weiteren Publikum der unter eigenartigen Umständen erfolgte Rücktritt einer der bekanntesten Berliner Schauspielersinnen von den weltberühmten Brettern. Hedwig Wandel vom Deutschen Theater hat sich plötzlich zur Heilung nach Italien und an die Dotation von St. Agatha und an den Kolleginnen einen Abschiedsbrief gerichtet, der aus deutlicher Erkenntnis läßt, daß sie ein Opfer religiöser Ueberzeugung geworden ist.

Unter dem speziellen Schutz des italienischen Volkshofers in Paris ist daselbst eine Gesellschaft organisiert worden, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, dem in Süden Italiens allgemein üblichen Handel mit Kindern ein Ende zu machen. Zu Duzenden werden Kinder beiderlei Geschlechts aus Italien nach französischen Hafenplätzen geschifft und dort verkauft.

In einer ihrer letzten Ausgaben kam die „Kreuz Zeitung“ auf die Novemberstürme des letzten Jahres zurück und zieht während gegen Bülow los. Als Antwort auf diesen neuen Versuch, seinen Rücktritt mit den Ereignissen der Novembertage in Verbindung zu bringen, hat der Ex-Kanzler nun mit einer Erklärung geantwortet, in welcher er die Behauptungen der „Kreuz Zeitung“ und der „Märktischen Volkszeitung“ als unerbörte Unwahrheiten bezeichnet und emphatisch erklärt, daß die Verantwortung für seinen Abschied von der politischen Bühne unabsehbar die konservative Partei trage.

Die neuerliche Verschärfung der Gegenstände zwischen Deutschen und Tschechen bringt es ferner mit sich, daß auf die Flottmachung des böhmischen Landtags kaum noch irgendwelche Aussicht vorhanden ist. Die Regierung hat denn auch bereits den Entschluß gefaßt, den böhmischen Landtag wieder zu schließen, wenn die deutschen und tschechischen Abgeordneten sich nicht ehestens verständigen.

Einen schlimmen Streich hat der aus der Chicagoeer Gegend stammende Farmer Jahr seiner Ehefrau gespielt, wenn die bezüglichlichen Angaben der Polizei auf Richtigkeit beruhen. Das Paar war erst vor Kurzem in Berlin eingetroffen, um sich dort zeitweilig aufzuhalten. Nun aber hat Jahr, wie es heißt, heimlich seine Frau verlassen und die beträchtlichen Baarmitel mitgenommen. Diese besitzen sich auf nicht weniger als zwölftausend Mark. Wie berichtet wird, hat die Frau sofort Anzeige erstattet, und nach dem Vermissten wird nun eine eifrige Suche angestellt.

In Bremen wurde der Finanzbericht des Norddeutschen Lloyd für die ersten sechs Monate des Jahres 1909 bekannt gegeben. Nach diesem Bericht war der in den sechs Monaten erzielte Nettogewinn \$1,250,000. Im letzten Jahre wies der Finanzbericht für die entsprechende Periode einen Verlust von \$1,750,000 auf. Das Geschäft hat also in diesen sechs Monaten um drei Millionen zugenommen.

Eine in Paris erscheinende Morgenzeitung veröffentlicht ein ihr zugegangenes Schreiben. Darin wird aufs bestimmteste behauptet, daß zwischen den Regierungen von Spanien und England ein geheimer Vertrag besteht. Nach diesem Vertrage muß Spanien seine Befestigungen in Afrika, die die Straße von Gibraltar beherrschen, im Falle eines Krieges, England zur Verfügung stellen. Dieses soll angeblich als Entschädigung dafür angesehen werden, daß England Spaniens Vorgehen in Marokko unterstützte.

Auf Grund eines von dem Baron von Hügel erstellten Refripts soll der Militärkapitän von Batum ganz und gar abgesetzt worden sein.

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrlichen Mode ist.

Snow White Mehl.
Beste für 30 Jahre. Das beste heute.
Dickson Mill & Grain Co.,
Scranton, Pa.

Ein Spezialist, der kurirt
Krankfieber, Nerven- und Gicht, Krampfadern, Herz- und Lungenkrankheiten, ohne Messer, Einpflanzung oder Schmerz.
1890-Dr. J. C. Wallace-1909
Freie Consultation-18 Jahre Erfahrung.
425 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Conger's Raum.
Schild Buchstaben.
Ich war in den letzten paar Wochen so beschäftigt, daß mir die Zeit fehlte, meine Anzeige zu ändern, habe diese Woche nur geringe Warte, um Ihre Aufmerksamkeit auf meine Schilder zu lenken.
Reinlich, einfaches Holz, schattiges Holz, Porzellan, selbst gezeichnet, usw.
Kommen und sehen mich.
A. B. Conger, 225 Cadawanna Ave., Scranton.
Händler in Anzeige Postkarten, Souvenirs, Schild Buchstaben, Gummistempel, Abzeichen, Radräder usw. Agenten verlangt.

Edw. Sieber, Deutscher Grocer
Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
530 Cadawanna Avenue.
Hauptquartier für Wäse und Käse.

E. Robinson's Söhne
Pilsener Bier.
ist in einer Klasse für sich selbst, am Gipfel der Vollständigkeit.
Macht eine Probebestellung für eine zwei Duzend Flaschen Kiste der pasteurisirten Brauerei Flaschenabfüllung zu \$1.00 und ihr werdet es exklusiv benutzen.
Unsere Flaschenabfüllung Departement
Telephon Nummern sind:
Hites 470 Neues 512.

Rettet die Kleinen
An koch lebende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl die enträttrige Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von
DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.
Sendet für erklärendes Büchlein.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Cadawanna Dairy Company.

Möbel für die Wohnung oder Office.
In einem Wort, dieses ist der Laden für prächtige Möbel zu erschwinglich niedrigen Preisen.
Die drei Stuhlwörter, welche dieser Möbelkatalog einnimmt, sind fastlich vollgebrängt mit Möbeln von den neuesten Designs und besten Materialien. Die Möbelstücke sind achtmal angefertigt, genau poliert und kritisch inspiziert worden.
WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Der philosophische Schüler.
Som Reisen.—Der wandernde Handwerksbursche. — Stille Beobachtungen. — Das junge Ehepaar. — Der Gatte ohne Schnurrbart. — Mutter und Baby.

„Wenn Einer eine Reise thut, dann kann er was erzählen,“ heißt der alte Spruch. In früheren Zeiten, und vielleicht heute noch in der alten Heimath, mußte der Handwerksbursch auf die Wanderjahre, um seinen Horizont zu erweitern. Selbstverständlich habe ich auch mei Wanderjahre durchgemacht in bin sogar ziemlich weit in deutsche Waterlande herumgekommene, denn ein solches bleibt bei der Schönheit der Natur. Mitunter zieht's Einem zur Abwechslung aber immer noch mal hinaus in die Ferne um man benützt gerne eine gebotene Gelegenheit zu einem kleinen Abstecher, bei dem man neue Gesichter und Gegenstände zu sehen kriegt und stille Beobachtungen machen kann. Wenn der gewöhnliche Sterbliche, so wie ich Einer bin, von Reise redet, dann meint er natürlich eine Eisenbahnfahrt. Zum eignen Automobil als Reisevehikel habe ich's noch nicht gebracht, verstehe, und glaub auch nicht, daß ich mich jetzt noch jemals zu einem solchen verheisse werde. Und mit dem Luftschiff als reguläres Beförderungsmittel sieht es noch ziemlich windig aus, obgleich ich meinem Freund Zeppelin allen Erfolg wünsche bei der allgemeinen Einführung seiner großartigen Erfindung, verstanne. Ich red' also von einer Fahrt auf der Eisenbahn, um zwar nicht in der sogenannten „Barlor-Bar“ oder zu „Deutsch Salovage“, sondern um ganz gewöhnliche Personenformale, wie ich es neulich gemacht habe. Als die Fahrt losging war der Wage ziemlich gefüllt, denn es war am Samstag Nachmittag. Auf jedem Sitz sah mir das Jenseits einer oder zwei. Alle leuchteten sich natürlich so bequem zu machen wie möglich, um Viele hatte ihr Handgepäck neben sich auf dem Sitz lieg. Es gehörte zum amerikanischen Charakter, daß die Leute hierzuland nicht gern Platz mache, selbst wenn sie sich durch keinerlei Unbequemlichkeit zu zuziehe. Man will so viel wie möglich für sich herausschlagen, auch wenn der Andere darunter leidet. Der scharf ausgeprägte Individualismus, die gepriesene Grundlage unserer Republik, zeigt sich hier und bei sehr viele andere Gelegenheiten als die schönste Selbstsucht, verstehe, so daß es anfanglich so ausieht, als ob Einer mit dem Aemern überhanp nicht zu thun habe wollte. Aber wenn die Fahrt e Zeitlang gedauert hat, dann schmilzt das Eis der gegenseitige Unnahbarkeit, die Leute werde schon zu traulicher um es geht nicht viel, da gebe sie Einem sogar Antwort auf ne höfliche Frage. Man hat jetzt Gelegenheiten, seine Mitreisende etwas näher zu treten und dieselbe zu studiren. Da is quersicht das unvermeidliche junge Ehepaar, das sich auf der Hochzeitsreise befindet und thätiglich auf feinem Passagierzug der Eisenbahn zu sehe scheint, weil doch hierzuland mit gebührender Ebevolle getrahetet wird, mich beiseitig werbe muß. Es is mir schon aufgefallen, daß die junge Ehefrau in Amerika meistens so jungenhaft ausiehet. Schnurräde fache sie überhaupt nicht zu beisse, und das muß wohl daher kommen, daß unsere junge Dame die Vorliebe ihrer Amerikaner und Geschlechtsgenossinne in Deutschland für solche nicht theile. Ein Knub ohne Schnurrbart soll befauntlich auch hübschlicher sein, wenn er auch nicht selber schmekt als ein solcher mit. Daß die junge Frau sich hierzuland ein möglichst mädchenhaftes Ausiehe zu gebe suche, habe sie mit ihren älteren, wenn auch noch so gereiften Kolleginnen gemein. — Eine stehende Figur auf Reisen mit dem Fräulein scheint auch die junge Mutter mit dem reizende „Baby“ zu bilde. Ich kann wirklich nicht verstanne, ob es immer dieselbe glückliche Mutter und das hübsche reizende „Baby“ war, die ich auf meine Fahrt ange getroffen hab, aber da ich schon seit viele Jahre in diesem irdische Jammerthal unterwegs bin, liegt die Vermuthung nahe, daß dies nicht der Fall ist und daß es sich nur um eine überausdende Ähnlichkeit handelt. Aber die junge Mutter mit dem reizende Baby begegnete mir auf jedem Eisenbahnzuge, auf dem ich mich bis jetzt befinde hab, und wenn ich auch nicht erfahren hab, wozin sie eigentlich reisste, so hab ich sie doch immer von einem oder zwei mitunter sogar von einem ganzen Kranze von Bewunderern (natürlich des Baby's) umgeben. Von solchen unvermeidlichen und beständig bleibenden Pfeifereimungen, die lebhaft an den „ewigen Juden“ erinnern, sieht man natürlisch nichts, wenn man immer da sein in seine vier Wände oder auf dem Schusterstachel hoch bleibt, verstanne!

Die Handschrift und der Mensch.
Wie sich ein berühmter Schriftsteller als Psychologe geistet hat.

Der mit Recht berühmte Roman Schriftsteller Honoré de Balzac war weit stolzer auf seine Fähigkeit, aus der Handschrift einer Person ihren Charakter, ihre Begabung, ihre Aussichten für's Leben festzustellen, als auf seine literarischen Leistungen. Eine Dame, die ihn sehr verehrte, hatte von seiner Schreibersuchtigmanie gehört, und so sie eine ihr äußerst werthvolle Reliquie auf handschriftlichem Gebiete zufällig erworben hatte, brachte sie ihm diese, um sich den Charakter des Schreibers deuten zu lassen. Es war ein Blatt aus dem Aufsat eines zwölfjährigen Knaben.

Balzac betrachtete die Handschrift sehr aufmerksam. Dann erkundigte er sich, ob der Schreiber vielleicht ein eignes Kind der Dame sei. Sie verneinte es. Darauf kam er räthsellos mit dem Ergebnis seiner Untersuchung zu Tage. Es lautete: „Der Junge, der dies geschrieben hat, ist eitel, spielerisch und bickfösig. Er wird nie etwas leisten, noch es zu etwas bringen. Wenn es mein Junge wäre, würde ich ihn aus der Schule nehmen und einen Strafenreiser aus ihm machen. Dazu werden seine geistigen Fähigkeiten vielleicht ausreichen.“

Balzac machte ein sehr betretenes Gesicht, als die Dame ihm lachend erklärte, der Schreiber dieses Blattes wäre — er selber gewesen. Sie hatte bei einem Antiquar ein altes Schulbuch stehen sehen, das nach dem eingeschriebenen Namen dem jungen Balzac gehörte hatte. In ihrer Vorliebe für den großen Romanzger hatte sie das Buch gekauft und nachher zu ihrer lebhaftesten Freude das von ihm beschriebene Blatt darin gefunden, das jetzt eine so vernichtende Kritik von ihm erfahren hatte.

Nachdem Balzac die Handschrift auf ihren Inhalt hin durchgesehen hatte, mußte er zugeben, daß es das in der That geschrieben hatte. Sein Jertzum belustigte ihn aber nicht, sondern ärgerte und verdroß ihn mächtig.

St. Bureaukratismus an der Arbeit.

Aus Bayern wird der „Frankfurter Zeitung“ geschrieben: „Nicht nur in Preußen, sondern auch bei uns ist der kurose Heißig mit dem langen Joseph immer noch zu Hause und macht sich von Zeit zu Zeit bemerkbar. Wenn da ein Pensionär einen Brief folgenden Inhalts: „Hinfichtlich der von Ihnen zu beziehenden Staatspension sit ein Fehler unterlaufen,Wir eruchen Sie, sich baldmöglichst zur Abholung des differenzierenden Betrages auf dem Bureau der Hauptkasse einfinden zu wollen.“ Der Brief war mit einer fünf-Penny-Märke frankirt. Der Adressat, ein alter Herr, fuhr für 10 Pf. mit der Trambahn zur Kasz und erfuhr dort zu seinem nicht geringen Erstaunen, daß er für das abgekauene Staatsjahr einen, sage und schreibe einen Penny Pension zu wenig erhalten habe. Dieser bedeutende Betrag sollte nummehr nachgezahlt werden. Nachdem der Kaszbeamte eine Launung auf einem halben Vogen Papier entworfen, der Pensionär diese Launung unterschrieben und der Kaszbeamte die Unterschrift beglaubigt hatte, wurde diese Summe glatt ausbezahlt. Doch erfreut steckte der alte Herr den Penny ein, fuhr wieder für 10 Pf. mit der Trambahn heim und freute sich, so billigen Kaufes aus dem Klauen von Sanct Bureaukratismus losgekommen zu sein.

Landung eines deutschen Ballons in England.

Ballonlandungen in Stuzland sind immer wieder mit Unannehmlichkeiten verbunden. Der Ballon „Rosen“ hatte kürzlich einen Aufstieg von Bosen aus unternommen, an dem mehrere Herren theilnahmen. Der Ballon landete schließlich auf dem Gute Boguslawice etwa dreißig Kilometer hinter Kalisz. Nachdem die Theilnehmer an der Fahrt vom Gutsherrn lebenswürdig empfangen und bewirkt worden waren, ging es im Bogen sechs Stunden lang über Stad und Stein auf einem Wege, der kurz vorher durch eine Rauberhande unsicher gemacht worden war. Erst bei völliger Dunkelheit wurde Kalisz erreicht. Da nur der Führer in der Rage war, einen ruffischen Hof vorzugehen, die anderen Herren deutsche Mischeinehmer zwei Tage lang festgehalten, bis sie schließlich nach dem telegraphisch beim Generalatob in Warschau angefragt worden war, befreit wurden.

Kleines Mißverständnis.

Beamter (den Gemeindevorsteher ein größer Dtschheit misigend): „Ja, das nißt nißt!“ Da muß etwas gethan werden — der Arrest ist nicht die rechte Maßnahme, die man nehmen muß.“ — Schatzge: „Wie können uns net beklagen! Bis jetzt fan die meisten, die mal drinn“ warden, wieder kommen.“

Carroll & Co.,
Händler in Religiösen Artikeln.
Speziell niedrige Preise.
431 Linden Straße, gegenüber der Post

Hermann Vogelin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's“
318-320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jersey.)

Büßiges und importirtes Bier frisch an Zapf. Beste Klaffe und Klaffen.
Während des Tages warmer Lunch, ebenjs Samflage, Abend.

Plumbing
in dem Heim.
ist eines der hauptsächlichsten Departements uneres Geschäfts. Wenn die Wasserleitungen broken oder zerfallen, die Gasleitungen leckhaft sind oder das Sanitationsystem eine Untersuchung nöthig hat, so ruft uns auf irgend einem Zeitpunkt.

Gebr. Günster,
Eisenwaaren und Plumbing.
Nr. 325-327 Penn Avenue.

J. D. Keiper,
Kontrafor und Bau-Unternehmer.

Reparaturen pünktlich besorgt.
Möbeln bestens reparirt.
Wertheite:
205 Forest Court, nahe der R. & M. Bank.
Neues Telephone—Wertheite, 1850; Wohnung, 2645 3.

Gebrüder Scherer's
Resthone
Cracker- & Cafes
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Broot Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

M. Seidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Kuchner jeder Art täglich frisch. Warme Kaffer und Thee sowie leichte Getränke.

Peter Stipp,
Baumeister und Kontrafor,
Office, 327 N. Washington Avenue.

fabrikant von hoblen Germet Bauquadraten, Eisenbrücke in Scranton und White River. Alle in den Bauzweck einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt. Grundrisse in Aetern und Entwerfung eines Spezialität. Beide Telephone.

F. Stipp & Co.,
Allgemeine Kontraforen und Baumeister,
Ecke Price Straße und Newton Avenue.
Reparaturen jeder Art. Beide Telephone.

„Hotel Belmont“
Cadawanna und Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Cadawanna Bahnhofs.

Kimmacher & Wenzel, Eigentüher.

Das Hotel wird nach europäischem Plan geiteit. Beste Küche, laufige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importierten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Rühnenberg-Brau“ aus Barmen, Tafelgetränk Et. Majestät des Deutschen Kaisers.

M. Maurice Moskowitz, Dr. Jur.
Rechtsanwalt und Advokat.
Auf Europäischen und Amerikanischen Universitäten ausgebildet.

Joseph Gardner,
Kontrafor und Baumeister,
1206 Academy Str., Scranton, Pa.
Dampfsaßel Neuzugung Spezialität.

Im australischen Parlament sagt, wie es heißt, sein einziger Advokat. Sind die Gesetze dort trocken oder deswegen besser als hierzulande?

Der Champion der Republik heißt Sommer. Er nennt sich Franquet, sein Name aber verräth seine Herkunft. Jappelin und Sommer! Denkfe voran!

Elis Carolina zählt nummehr auch zu den Prohibitionsstaaten. Ob die Zeit zwischen den beiden Klässischen „Drinks“ jetzt etwas länger werden wird?